

b47 Gley, Nassgley und Kolluvium-Gley aus holozänen Abschwemmassen über Gesteinsschutt oder Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-G01	
Flächenanteil	70–100 %	
Nutzung	Wald und Grünland	
Relief	schmale Muldentälchen, örtlich mit schmaler Sohle im Zentrum	
Bodentyp	Gley, Nassgley und Kolluvium-Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, z. T. geringmächtig über Gesteinsschutt überwiegend aus Buntsandstein, weniger oft aus paläozoischem Gestein oder über Fließerden aus Material des Buntsandsteins und des Paläozäns, sowie Bachablagerungen	
Bodenartenprofil	LS2–4;Gr1–2(X3–5)	2–>10 dm
	S–Sl4;Ls4–Lt3,X3–6	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder, stellenweise Feuchtmoder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb3, LIIIb3, LIIIc3, LIIb4, LIIIb4, ISIC1	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Anmoorgley, Gley-Kolluvium (b-K04, Kartiereinheit b40), Pseudogley-Gley (b-G10, Kartiereinheit b49), Quellengley und Nasshanggley; in Sohlentälchen Auengley und Nassgley

Kennwerte

Feldkapazität	gering (190–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	gering bis hoch
Sorptionskapazität	mittel (100–140 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche kleinflächige Vorkommen in Muldentälchen des Buntsandstein-Schwarzwalds und des Rotliegenden